

Bremer Zeitung vom 17. Oktober 1938.

Schützen-Hochbetrieb in Gröpelingen

Jubiläum des SSV. „von Lettow-Vorbeck“ — H. Thölen Schützenkönig der 43er

Anlässlich seines fünfjährigen Bestehens hatte der Schießsportverein „von Lettow-Vorbeck“ zu einem Jubiläumsschießen eingeladen, an dem gestern auf sämtlichen Kleinkaliberbahnen der Bremer Schützengilde nicht weniger als 39 Männer- und 3 Frauenmannschaften teilnahmen. Für die beste Mannschaft war ein in den Kunstwertstätten der Wötterstraße angefertigter „Koselius-Preis“ zur Verfügung gestellt worden, der den Verlauf der Wettbewerbe in kämpferischer Hinsicht in jeder Weise bezeichnend beeinflusste. Von 9 Uhr früh bis in den späten Nachmittag herrschte auf allen Ständen Hochbetrieb, so daß der Veranstalter mit dem Jubiläumsschießen, um dessen Ausrichtung sich Pg. Suhling besonders verdient gemacht hatte, vollauf zufrieden sein darf. Die beste Mannschaft stellte der Bremer Schützenverein von 1843 in der Aufstellung H. Späth jun., H. Thölen, G. Borgmann und H. Heitmann, die insgesamt 435 Ringe erzielten. Mit 422 Ringen folgt der Schießclub „Aufs Blatt“ (dritte Mannschaft), der die Mannschaft des Polizei-Sportvereins auf den dritten Platz verweisen konnte. Auch das Quartett der ersten Mannschaft des Schießclubs „Aufs Blatt“ hinterließ mit einer Ringzahl von 419 den besten Eindruck. Die Betriebssportgemeinschaft der Deutschen Bank mußte sich um einen Ring mit dem fünften Platz begnügen, während der Kolonialverein Sechster wurde. Als beste Schützen präsentierten sich Mergel vom Reichsbahn- und Postsportverein mit 115 Ringen und Holzmann vom Schießclub „Aufs Blatt“ mit 114 Ringen (1). Den dritten Platz nahmen Borgmann vom Bremer Schützenverein von 1843 und Haller von der Deutschen Bank gemeinsam ein: 113 Ringe. Der bewährte Hans Späth jun. blieb mit 110 Ringen zurück. Recht erfreulich war die Teilnahme von drei schießfreudigen Frauenmannschaften, die wie ihre männlichen Kameraden eifrig bei der Sache waren und auch rein leistungsmäßig gesehen sehr gut abschnitten. Die siegreiche Mannschaft stellte die Bremer Schützengilde mit Frau Thiemer, Frau Langeloß, Frau Peters, Frau Rohse und Frau Haller, für die das Kampfgericht 321 Ringe anrechnete. Zweiter wurde die erste Mannschaft des Schieß-Sportvereins „von Lettow-Vorbeck“ vor der zweiten Mannschaft des veranstaltenden Vereins. In der Wertung der Ringzahl waren die beiden zuerst aufgeführten Mannschaften gleichwertig, denn für beide wurden 321 Ringe gewertet. In dieser Mannschaft waren vertreten: Frä. Kemkes, Frä. Dettmers, Frä. Cordes und Frä. Zirk. Als beste Einzelschützin erwies sich Frau Langeloß von der „Gilde“ mit 98 Ringen, während Frä. Kemkes vom Schieß-Sportverein „von Lettow-Vorbeck“ 93 Ringe schoss. Meister der „Wunten Scheibe“ wurde Seiner vom Polizei-Sportverein.

Ergebnisse: Mannschaftsschießen: 1. Pr. Schützenverein von 1843 (H. Späth jun., H. Thölen, G. Borgmann, H. Heitmann) 435 Ringe; 2. Schießclub Aufs Blatt III 422 Ringe; 3. Polizei-Sportverein 421 Ringe; 4. Schießclub Aufs Blatt I 419 Ringe; 5. Deutsche Bank I 418 Ringe; 6. Kolonialverein 415 Ringe. — **Beste Schützen:** 1. Mergel, Reichsbahn- und Postsportverein, 115 Ringe; 2. Holzmann, Schießclub Aufs Blatt, 114 Ringe; 3. Borgmann, Bremer Schützenverein v. 43, und Haller, Deutsche Bank, je 113 Ringe; 4. H. Späth jun., 110 Ringe. — **Frauen-Mannschaftsschießen:** 1. Bremer Schützengilde (Frau Thiemer, Frau Langeloß, Frau Peters, Frau Rohse) 321 Ringe; 2. Schießsportverein „von Lettow-Vorbeck“ I (Frä. Kemkes, Frä. Dettmers, Frä. Cordes, Frä. Zirk) 321 Ringe. — **Beste Einzelschütinnen:** 1. Frau Langeloß, Bremer Schützengilde, 98 Ringe; 2. Frä. Kemkes, Schießsportverein „von Lettow-Vorbeck“, 93 Ringe; 3. Frau Thiemer, Bremer Schützengilde, 83 Ringe; 4. Frä. Dettmers, Lettow-Vorbeck, 87 Ringe; 5. Frä. Rohde, Lettow-Vorbeck, 81 Ringe; §

Königsschießen des Schützenvereins v. 43

Zum Abschluß der diesommerlichen Schießveranstaltungen, die dem Bremer Schützenverein von 1843 in seiner Heimatstadt wie auch auf auswärtigen Konkurrenzmannschaften beachtenswerten Erfolg brachte, wurde gestern in traditioneller Weise das Königsschießen ausgetragen, für das die Schützenstände in Gröpelingen zur Verfügung standen. Der Tag begann gestern mittag mit einer auf dem Gelände der Großgarage „Brema“ am Luntentorsteinweg erfolgten Begrüßung der Könige, sodann führte die Fahrt mit 14 blumen- und wimpelgeschmückten Wagen nach Gröpelingen, wo um 14 Uhr die Austragung der Kämpfe um die Standortscheibe „Heimat“ (175 Meter Entfernung und 30-cm-Ringkarton), Kleinkaliber-Heffscheibe (50 Meter Entfernung auf 12-cm-Ringkarton) und um den „Fritz-Drettmann“-Wanderpreis (Entfernung 50 Meter, insgesamt neun Schuß auf die 12ringige Kleinkaliber-Einheitscheibe) begann. Als Nachfolger der vorjährigen Schützenkönige Hettling und Hagens (Wize) trugen sich diesmal H. Thölen im Großkaliber und H. Bultmann (Wize) im Kleinkaliber in die Siegerliste ein. Nach Beendigung der Wettbewerbe begann die Rückfahrt nach der Buckelriede, wo die Vereinsführung ein kameradschaftliches Beisammensein vorbereitet hatte. Ferner wurde ein Preisschießen auf Wehrmann-Zimmerstufen durchgeführt. Ein frühlicher verlaufener Schützenabend beendete das Königsschießen. §